

- Abend  
*Bleiche, trübe Nebel lagen*  
(Text: Adolf Sarasin)
- Abendgang  
*Die Sonne sank zu guter Ruh*  
(Text: Carl Ludwig Tanner)
- Abendglocken  
*Abendglockensang erwacht*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Abendweihe  
*Guten Abend, lieber Mondenschein*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Ade  
*Es ruft mich in die Weite*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Am Sonntag  
*Sonntagsglocken, Freudenschall*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- An Belinden  
*Warum ziehst du mich unwiderstehlich*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- An das Schweizerschwert  
*Altes Schwert, du ruhmbekränzt*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- An den Flüssen  
*Welche Genüsse an euch, ihr segnenden*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- An die Hoffnung  
*Die du so gern in heiligen Nächten feierst*  
(Text: Ludwig Tiedge)
- An die Mitternacht  
*O Mitternacht! du senkest stillen Frieden*  
(Text: Ernst)
- An einem heitern Morgen  
*O blaue Luft nach trüben Tagen*  
(Text: Ludwig Uhland)
- An Laura  
*Wanke näher an das Sterbebette*  
(Text: Ludwig Hölty)
- Andere Namen  
*Aber die das Volk verachten*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Animae pia desideria  
*O gäb einer dieser meiner Seel*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Auf der Landstrasse  
*Was suchen doch die Menschen*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Auf ihrem Grabe  
*In Rosen auferstund*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Aufforderung  
*Warum auf Gräber nur den Blick*  
(Text: Ernst)
- Aus Erwin und El mire  
*Inneres Wühlen ewig zu fühlen*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Aus Florellos Theomela  
*Ich blick hinauf zu dir*  
(Text: Johannes Florello)
- Aussichten  
*Einsam wandelt noch mein Fuss*  
(Text: Christoph Martin Wieland)
- Auszug  
*Ich ziehe so lustig*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Benedicetur fructus ventris tui  
*Quem terra, pontus, sidera*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Beruhigung  
*Wohl dem Mann, der in der Stille*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Blumenandacht  
*Kommt der Morgen nicht gegangen*  
(Text: August Gebauer)
- Blumenlied  
*Die Blumen schmücken das Feierkleid*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Brüderschaft  
*Im Krug zum grünen Kranze*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Das Grab  
*Das Grab ist tief und stille*  
(Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewis)
- Das Ständchen  
*Was wecken aus dem Schlummer mich*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Das Thal  
*Wie willst du dich mir offenbaren*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Das zerbrochene Ringlein  
*In einem kühlen Grunde*  
(Joseph von Eichendorff)
- Dem Neugeborene  
*Dich grüssen Lieder*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Abend  
*Schweigt der Menschen laute Lust*  
(Joseph von Eichendorff)
- Der Anger  
*Mein Anger, welchen früh und spät*  
(Text: Ludwig Hölty)
- Der Bauerntanz  
*Der Schäfer putzte sich zum Tanz*  
(Johann Wolfgang von Goethe)
- Der Berge Begrüssung  
*Zur Stadt hinaus*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Der Engel an seine Mutter  
*Um mich wie des Frühlings Fächeln*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Garten  
*Betret ich nun des Gartens grüne Gänge*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Der Gruss  
*Als die Rosen lieblich blühten*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Der gute Kamerad  
*Ich hatt' einen Kameraden*  
(Text: Ludwig Uhland)

- Der Junggeselle  
*Es rauscht der Wald*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Der Jüngling am Bache  
*An der Quelle sass der Knabe*  
(Text: Friedrich Schiller)
- Der Knabe Jesus  
*Holder Knab von Nazareth*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der König auf dem Thurme  
*Da liegen sie alle*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Der König von Thule  
*Es war ein König in Thule*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Der Morgenstern  
*Stern der Liebe*  
(Text: Theodor Körner)
- Der Perlenkranz  
*Ein Kränzlein möcht ich sehen*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Der Schmerz  
*Ja, es gibt ein schönes Sehnen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Der Seufzer  
*Wer kennt die Sehrenden*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Der Sturm klopft an  
*Der Sturm klopft an um Mitternacht*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Der Tod, das ist die kühle Nacht  
*Der Tod, das ist die kühle Nacht*  
(Text: Heinrich Heine)
- Der Wanderer in Welschland  
*In dem lichten Sonnenschein*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Des Glockenthürmers Töchterlein  
*Mein hochgebornes Schätzelein*  
(Text: Friedrich Rückert)
- Des Knaben Berglied  
*Ich bin vom Berg der Hirtenknab*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Des Mädchens Klage  
*Der Eichwald brauset* (Text: Friedrich Schiller)
- Des Mönchen Morgengesang  
*Scheint das Licht zur Welt herunter*  
(Text: Friedrich Maximilian Hessemer)
- Des Müllers Blumen  
*Am Bach viel kleine Blumen stehn*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Die Berge  
*Wehmuth thaut vom Himmel nieder*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Die Bergstimme  
*Ein Reiter durch das Bergtal zieht*  
(Text: Heinrich Heine)
- Die Blumen  
*Sieh die zarten Blüten keimen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Die dort lebten  
*Die dort lebten und entschliefen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die frühen Gräber  
*Willkommen, o silberner Mond*  
(Text: Friedrich Gottlieb Klopstock)
- Die Kapelle  
*Droben steht die Kapelle*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Die Mainacht  
*Wann der silberne Mond*  
(Text: Ludwig Hölty)
- Die sanften Tage  
*Ich bin so hold den sanften Tagen*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Die schöne Mutter Maria  
*Wie nächtig Sterngeflimmer*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Die Sehnsucht  
*Ach aus dieses Thales Gründen*  
(Text: Friedrich Schiller)
- Die Sehnsucht  
*Nur wer die Sehnsucht kennt*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Die Sommernacht  
*Wenn der Schimmer von dem Monde*  
(Text: Friedrich Gottlieb Klopstock)
- Die Spinnerin  
*Das Rädchen treibt munter*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Die Tänze  
*Wenn bei des Festes Glanz*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Die Treue  
*Treue Liebe dauert lange*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Die Umkehr  
*Auf die Alpen dort bin ich gestiegen*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Die Wanderschaft  
*Das Wandern ist des Müllers Lust*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Die weisse Blume  
*In Vaters Garten so heimlich*  
(Text: Heinrich Heine)
- Echo  
*Echo, die in Waldeshallen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Edone  
*Dein süßes Bild, Edone*  
(Text: Friedrich Gottlieb Klopstock)
- Eichenlaub  
*Schmücket euch mit Eichenlaub*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Eine Tanzweise  
*Wohl mich der Sinne*  
(Text: Carl August von Lichtenstein)
- Einsamkeit  
*Der Mai ist auf dem Wege*  
(Text: Wilhelm Müller)

- Entschluss  
*Wir müssen uns trennen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Entschuldigung  
*Wenn wir durch die Strassen ziehen*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Er und Sie  
*Seh ich in das stille Tal*  
(Text: Justinus Kerner)
- Erinnerung  
*Die Hörner verhallen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Ermahnung  
*Was eilt der Mensch*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Es rinnen die Wasser  
*Es rinnen die Wasser*  
(Text: Franz Kugler)
- Feldrosen  
*Feldrosen im Gesträuch*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Fern ist das Ziel  
*Fern ist das Ziel*  
(Text: Michael Traugott Pfeiffer)
- Ferne  
*O alte Heimat süß*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Freude  
*Wie über Matten die Wolke zieht*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Freudenlied  
*Freunde genießet den Frühling des Lebens*  
(Text: Moritz Ernst Arndt)
- Frühling  
*Ruhen möcht ich*  
(Text: Wilhelm Wackernagel)
- Frühlingsahnung  
*O sanfter, süßer Hauch*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Frühlingsgruss  
*Du heller, linder Abendwind*  
(Text: Wilhelm Müller)
- Frühlingsklage  
*Die Sänger frei sich schwingen*  
(Text: Justinus Kerner)
- Frühlingslied  
*Auf, auf, und lasst uns fröhlich sein*  
(Text: Carl Ludwig Tanner)
- Frühlingslied  
*In den Augen der Geliebten*  
(Text: August Herder)
- Geistes-Gruss  
*Hoch auf dem alten Turme*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Glück  
*So willst du des Armen dich gnädig erbarmen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Gretchen vor der Mater dolorosa  
*Ach neige, du Schmerzensreiche*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Gretchens Lied am Spinnrad  
*Meine Ruh ist hin*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Heimkehr  
*Segen und Grüße*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Heimliche Minne  
*Niemand weiss und niemand kennt*  
(Text: Friedrich Maximilian Hessemer)
- Heiterkeit  
*Nur am Sonnenlicht*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Herr, wie lange  
*Herr, wie lange*  
(Psalm 13)
- Himmelsblau  
*Die Erd ein grosser Freudensaal*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Hymnus  
*Zwischen Himmel und Erd*  
(Text: Friedrich Schiller)
- Ich lieg am Bergesrand  
*Ich lieg am Bergesrand*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Ihr Heimatfluren  
*Ihr Heimatfluren*
- Im Herbste  
*Seid gegrüsst mit Frühlingssonne*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Im Märzen  
*Wieder ist die Sonn' erglommen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Im Reiten  
*Was reit ich ohne Furcht und Graus"*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- In einer stillen Nacht  
*In einer stillen Nacht*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Ist das nicht ein schöner Scherz  
*Ist das nicht ein schöner Scherz*  
(Text: Wilhelm Wackernagel)
- Jesus nahm zu  
*Jesus, dessen Herz und Lehren*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Jugendzeit  
*Heitere Bläue, grünes Geländ*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Klage  
*Dein Silber schien durch Eichengrün*  
(Text: Ludwig Hölty)
- Klage  
*Rauscht und weint*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Komm Trost der Nacht  
*Komm Trost der Nacht*  
(Text: Hans Jakob Christoph von Grimmelshausen)
- Körners Todtenfeier  
*Unterm Klang der Schlachtenhörner*  
(Text: Karl Follen)

- Lebewohl  
*Schöne Wiege meiner Leiden*  
(Text: Heinrich Heine)
- Liebesheim  
*Auf Bergen nicht*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Lied aus der Ferne  
*Wann in des Abends letztem Scheine*  
(Text: Friedrich von Matthisson)
- Lied des Gärtners  
*Lasst euch pflücken*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Lied der Soldaten  
*Burgen mit hohen Mauern und Zinnen*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Lied des Gefangenen  
*Wie lieblicher Klang*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Loblied  
*Durch Lächeln und durch Lallen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Lützows wilde Jagd  
*Was glänzt dort im Walde*  
(Text: Theodor Körner)
- Mailied  
*Wenig hab ich noch empfunden*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Mein Gesang  
*Ob ich die Freude nie empfunden*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Mein Saitenspiel  
*Singe in heiliger Nacht*  
(Text: Theodor Körner)
- Mein Schatz  
*Ist mir so still und bang*  
(Text: Carl Julius Curtius)
- Meine Seele erhebet den Herrn  
*Meine Seele erhebet den Herrn*
- Minnegruss  
*Die du bist so schön und rein*  
(Text: Heinrich Heine)
- Mönch und Schäfer  
*Was stehst du so in stillem Schmerz?*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Mondscheinlied  
*Träuft vom Himmel der kühle Thau*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Morgenlied  
*Die Sonn' ist aufgegangen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Morgenständchen  
*Horch, horch, die Lerch' am Himmel singt*  
(Text: August Wilhelm von Schlegel)
- Morgenständchen  
*Klinge leise*  
(Text: Wilhelm Wackernagel)
- Nacht  
*Süsse Ahnungsschauer gleiten*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Nachtgesang  
*O gib vom weichen Pfühle*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Nachtlid  
*Wie hoch ist doch der Himmel*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Nachts  
*Dem stillen Hause blick ich zu*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Nähe  
*Ich tret in deinen Garten*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Nähe des Geliebten  
*Ich denke dein*  
(Text: Johann Wolfgang von Goethe)
- Neujahrslied  
*Erd hat die Reise*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Nunc dimittis  
*Nunc dimittis*
- O, was kann man noch loben  
*O, was kann man noch loben*
- O, wie sehr tut mich verlangen  
*O, wie sehr tut mich verlangen*  
(Text: Ernst Moritz Arndt)
- Regenbogen  
*Wo Gottes Weisheit waltet*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Reiselied  
*Willst du dich zur Reis' bequemen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Romanze vom Kuhhirten  
*Auf der Kühruh schläft der Kuhhirt*  
(Text: Friedrich Rückert)
- Rückzug  
*Ade, du holde Weide*  
(Text: Huldreich Goll)
- Ruhethal  
*Wann im lezten Abendstrahl*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Schäfers Sonntagslied  
*Das ist der Tag des Herrn*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Scherz  
*Mit Freuden und Leiden gleich lieblich*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Schifferlied der Wasserfee  
*Auf Wogen gezogen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Schweizergarten  
*Schöner Garten Vaterland*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Seliger Tod  
*Gestorben war ich vor Liebeswonne*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Seligkeit  
*Freuden sonder Zahl*  
(Text: Ludwig Hölty)

- Selma und Selmar  
*Weine nicht, o die ich innig liebe*  
(Text: Friedrich Gottlieb Klopstock)
- Sicherheit  
*Beglückt, wer an des Treuen Brust*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Soll ich einen Sommer lang  
*Soll ich einen Sommer lang*  
(Text: Nifern)
- Sonntagsfreude  
*Sonntagsstille auf den Höhn*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Süßlieb  
*Süsse Liebe denkt in Tönen*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Tag und Nacht  
*Bricht die Nacht herein*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Tannenbaum  
*Tannenbaum, du edles Reis*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Trauer  
*Wie schnell verschwindet so Licht als Glanz*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Trennung  
*Muss es eine Trennung geben*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Trost  
*Und darf ich nie liebend nahn*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Unser Engel  
*Mutteraugen, wonnetrunken*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Unser Hirt  
*Der auf Himmelsauen*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Unser ist nun geworden  
*Unser ist nun geworden*
- Unser Licht  
*Mutteraugen leuchten linde*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Unter Blüten  
*Unter Blüten werden alte Lieder laut*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Unter meiner Linde  
*Bienensummen, Vögelsang*  
(Text: Huldreich Goll)
- Unterm Baum  
*Wir sind gelagert, schöner Baum*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Vorwärts, an den Rand  
*Vorwärts, an den Rand des Himmels*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Waffnenlied  
*Blitzender Waffenglanz*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Waldeinsamkeit  
*O holde Einsamkeit*  
(Text: Ludwig Tieck)
- Waldlied  
*Im Walde geh ich wohlgemuth*  
(Text: Ludwig Uhland)
- Waldmusik  
*Wunderbare Töne klingen*  
(Text: Aloys Wilhelm Schreiber)
- Wallfahrtslied  
*Frommer Sinn zieht uns hin*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Wanderlied  
*Über den Bergen*  
(Text: Carl Julius Curtius)
- Was verkünden Frühlingsblüten  
*Was verkünden Frühlingsblüten*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Weihnachtslied  
*Hell in meine Kammer bricht*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Weihnachtslied  
*Wenn der Hirten Lieder klangen*  
(Text: Adolf Ludwig Follen)
- Wie Feld und Au  
*Wie Feld und Au*  
(Text: Johann Georg Jacobi)
- Wie kühl schweift sich's  
*Wie kühl schweift sich's*  
(Text: Joseph von Eichendorff)
- Wiegenlied  
*Schliesse sanft die Äuglein zu*  
(Text: Alfred Sarasin)
- Wir liegen im Frieden  
*Wir liegen im Frieden*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Worte der Liebe  
*Worte der Liebe*  
(Text: Theodor Körner)
- Zu dem Schloss  
*Schloss auf jähem Felsenrücken*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Zu unsern Bergen  
*Unsre Berge lügen übers ganze Land*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Zum Bade  
*Lagst du schon in Matten nieder*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Zur Oster  
*Duftet Veilchenkränze*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)
- Zur Weihnacht  
*Engel sangen Grüss und Lieder*  
(Text: Abraham Emanuel Fröhlich)